

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Wenn ich jetzt an ein Weihnachtslied denke, fällt mir als erstes ein:

„Morgen Kinder wird's was geben.... Einmal werden wir noch wach...“

Ein Lied voller Vorfreude. Vorfreude, die sich zumindest für mich gerade anders anfühlt als sonst.

Weihnachten ohne die feierlichen Gottesdienste, ohne Familie und ohne Freundeskreis. Dabei kommt das Fest auf diese Weise näher an den Ursprung.

Jesus Christus, dessen Geburt wir feiern wurde im Stall geboren. Gott kommt als Säugling zur Welt. Gibt es etwas hilfloseres und machtloseres als ein neugeborenes Kind?

Ohne Hilfe, ohne Unterstützung für die Mutter sind die beide gefährdet. Solidarität ist gefragt.

Und heute? Die Menschen in unserer Stadt wissen, wenn es eng wird, wenn es brennt, sowohl im wörtlichen, wie im übertragenen Sinn, die Feuerwehr kommt und hilft. Tag und Nacht, jeden Tag. Auch an Weihnachten. Wir helfen wo wir können.

In diesem Jahr ist auch uns vor Augen geführt worden, dass es Grenzen gibt. Auch wir erleben das Gefühl von Macht- und Hilflosigkeit.

Unser Alltag ist nicht so wie wir es gerne hätten. Mir fehlt vieles im Feuerwehralltag. Vor allem die Kameradschaft. So viele Kameraden, die ich seit März nicht mehr gesehen habe, so viele ausgefallene Treffen, gemeinsames Lachen und miterlebte Lebensfreude.

Still ist es geworden in den Gerätehäusern. Nur das notwendigste für die Einsatzbereitschaft findet statt.

Still war es auch in der Heiligen Nacht. Ihr kennt wahrscheinlich das Weihnachtslied.

Was für einen Bezug zu unserem Dienst. Stille Nacht.... Einsam wacht...

Doch dann kommt die Weihnachtsüberraschung. Beim Evangelisten Lukas heißt sie so: „Der Engel sagte zu Ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude...“

Blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Es erscheint ja langsam ein Lichtschimmer am Horizont.

So wünsche ich euch und euren Familien und Freunden, ein gesundes Weihnachtsfest und einen Gutes Jahr 2021.

Euer Christoph Franke, Diakon und Seelsorger in der Feuerwehr der Stadt Lahr

